

Metropoljournal Rhein-Neckar

Ort: 68309 Mannheim

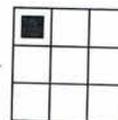
Zeitungsnummer: 5666

Auflage: 70.000

Auftrag/Fach: 1008711 / 463

Seite: 15

Seitenplatzierung:



Druckdatum:

02/2020

01075937



## Nachrüsten statt Stilllegung

### Damit der Ofen an bleibt

(akz-o) Verminderung des Feinstaubes um bis zu 95 % beim Heizen mit Festbrennstoffen. Für diese erhebliche Reduzierung der Feinstaubemissionen sorgt z. B. Bisotherm mit einem Feinstaubabscheider zum Nachrüsten bzw. mit dem Schornsteinsystem Bisoairstream LAS-F PRO für Neubauten.

So ist weder Feinstaub noch dicke Luft bei der Nutzung von Scheitholz, Pellets und Hackschnitzeln ein Thema und ältere Öfen entgegen einer möglichen Stilllegung Ende 2020 aufgrund zu hoher Emissionswerte.

#### Modern umweltfreundlich

Besonders in der Heizperiode erhitzen sich die Gemüter bei Diskussionen um die wirkungsvollsten und umweltverträglichsten Wärmeenergiequellen. Sehr oft wird



Datum auf dem Typenschild	Zeitpunkt der Nachrüstung oder Außerbetriebnahme
bis 21.12.1974	→ Ende 2014
1975 - 1984	→ Ende 2017
1985 - 1994	→ 31.12.2020
1995 - 2010	→ 31.12.2024

Foto: Dariusz Jarzabek/stock.adobe.com/Bisotherm/Bisoairstream/akz-o

über „dicke Luft“ geklagt und die Produktion von Feinstaub beim Heizen mit Holz als Negativaspekt in die Waagschale geworfen. Diese Bedenken sind mehr denn je zeitgemäß. Jedoch steht eine moderne Lösung dazu parat: Verwendung eines Bisoairstream LAS-F PRO-

Schornsteins im Neubau oder für die Nachrüstung der Bisoairstream-Feinstaubabscheider.

In beiden Systemen steckt viel Know-how drin, „damit wenig rauskommt“. Der Feinstaubausstoß der Feuerstätte wird um bis zu 95 % reduziert und vom Schornsteinfeger im Rahmen der Kehrarbeiten entfernt. Es müssen keine Filter ausgetauscht und erneuert werden, weshalb auch keine zusätzlichen Instandhaltungskosten anfallen.

#### Experten-Hotline

Bisoairstream-Experten helfen kompetent und unverbindlich.

Die Experten sind auch bei Fragen zur Schornsteinsanierung behilflich. Per Telefon 02630/9876-60 und schriftlich per E-Mail: airstream@bisotherm.de.

#### Aus der Verordnung

Die Grenzwerte und Bestimmungen sind in der Bundesemissionsschutzverordnung (1. BImSchV) festgelegt. Besitzer einer Einzelraumfeuerungsanlage müssen belegen, dass ihr Ofen/ihre Festbrennstofffeuerstätte die vorgeschriebenen Grenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid (CO) einhält. Als Nachweis gilt die Typenprüfung des Herstellers oder eine Messung durch den Schornsteinfeger. Kann die Feuerstätte die Grenzwerte nicht einhalten, muss eine geeignete Filter-/Abscheidetechnik nachgerüstet werden oder die Anlage ist außer Betrieb zu nehmen.

#### Mögliche Förderung

Wer den Feinstaubabscheider in Zusammenhang mit einer Biomasseheizung einsetzt, erhält eine staatliche Bafa-Förderung.

## Umweltfreundlich und kostengünstig heizen

### Rund 6 Millionen Haushalte werden hierzulande mit Fernwärme versorgt

(trd/akz-o) Die Kunden gehen davon aus, Gutes für die Umwelt zu tun. Das Heizwasser für Haus und





**Kehrwieder am Sonntag**

Ort: **31134 Hildesheim**

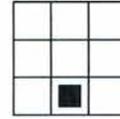
Zeitungsnummer: **2311**

Auflage: **128.500**

Auftrag/Fach: **1008711 / 463**

Seite: **20**

Seitenplatzierung:



Druckdatum: **08.02.2020**



01075369

Nachrüsten statt Stilllegung

# Damit der Ofen an bleibt

Verminderung des Feinstaubes um bis zu 95 Prozent beim Heizen mit Festbrennstoffen: Für diese erhebliche Reduzierung der Feinstaubemissionen sorgen spezielle Unternehmen mit einem Feinstaubabscheider zum Nachrüsten beziehungsweise mit bestimmten Schornsteinsystemen für Neubauten. So ist weder Feinstaub noch dicke Luft bei der Nutzung von Scheitholz, Pellets und Hackschnitzeln ein Thema und ältere Öfen entgehen einer möglichen Stilllegung Ende 2020 aufgrund zu hoher Emissionswerte.

## Modern umweltfreundlich

Besonders in der Heizperiode erhitzen sich die Gemüter bei Diskussionen um die wirkungsvollsten und umweltverträg-

lichsten Wärmeenergiequellen. Sehr oft wird über „dicke Luft“ geklagt und die Produktion von Feinstaub beim Heizen mit Holz als Negativaspekt in die Waagschale geworfen. Diese Bedenken sind mehr denn je zeitgemäß. Jedoch steht eine moderne Lösung dazu parat. In den Systemen steckt viel Know-how, „damit wenig rauskommt“. Der Feinstaubausstoß der Feuerstätte wird um bis zu 95 Prozent reduziert und vom Schornsteinfeger im Rahmen der Kehrarbeiten entfernt. Es müssen keine Filter ausgetauscht und erneuert werden, es fallen auch keine zusätzlichen Instandhaltungskosten an.

## Aus der Verordnung

Die Grenzwerte und Bestimmungen sind in der Bundes-

emissionsschutzverordnung (1. BImSchV) festgelegt. Besitzer einer Einzelraumfeuerungsanlage müssen belegen, dass ihr Ofen/ihre Festbrennstofffeuerstätte die vorgeschriebenen Grenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid (CO) einhält. Als Nachweis gilt die Typenprüfung des Herstellers oder eine Messung durch den Schornsteinfeger.

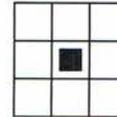
Kann die Feuerstätte die Grenzwerte jedoch nicht einhalten, muss eine geeignete Filter-/Abscheidetechnik nachgerüstet werden – oder die Anlage ist komplett außer Betrieb zu nehmen.

Wer den Feinstaubabscheider in Zusammenhang mit einer Biomasseheizung einsetzt, erhält obendrein sogar eine staatliche Bafa-Förderung. **akz-o**



In den Systemen steckt viel Know-How.

FOTO: BISOTHERM/BISDAIRSTREAM



01075158

## Damit der Ofen an bleibt

(akz-o) Verminderung des Feinstaubes um bis zu 95 Prozent beim Heizen mit Festbrennstoffen. Für diese erhebliche Reduzierung der Feinstaubemissionen sorgt z. B. Bisotherm mit einem Feinstaubabscheider zum Nachrüsten bzw. mit dem Schornsteinsystem Bisoairstream LAS-F PRO für Neubauten.

So ist weder Feinstaub noch dicke Luft bei der Nutzung von Scheitholz, Pellets und Hack-schnitzeln ein Thema und ältere Öfen entgegen einer möglichen Stilllegung Ende 2020 aufgrund zu hoher Emissionswerte.

Besonders in der Heizperiode erhitzen sich die Gemüter bei Diskussionen um die wirkungsvollsten und umweltverträglichsten Wärmeenergiequellen. Sehr oft wird über „dicke Luft“ geklagt und die Produktion von Feinstaub beim Heizen mit Holz als Negativaspekt in die Waagschale geworfen. Diese Bedenken sind mehr denn je zeitgemäß. Jedoch steht eine moderne Lösung dazu parat: Verwendung eines Bisoairstream LAS-F PRO-Schornsteins im Neubau oder für die Nachrüstung der Bisoairstream-Feinstaubabscheider.

In beiden Systemen steckt viel Know-how drin, „damit wenig rauskommt“. Der Feinstaubausstoß der Feuerstätte

wird um bis zu 95 % reduziert und vom Schornsteinfeger im Rahmen der Kehrarbeiten entfernt. Es müssen keine Filter ausgetauscht und erneuert werden, weshalb auch keine zusätzlichen Instandhaltungskosten anfallen.

Bisoairstream-Experten helfen kompetent und unverbindlich. Die Experten sind auch bei Fragen zur Schornsteinsanierung behilflich. Per Telefon 02630/9876-60 und schriftlich per E-Mail: airstream@bisotherm.de.

Die Grenzwerte und Bestimmungen sind in der Bundesemissionsschutzverordnung (1. BImSchV) festgelegt. Besitzer einer Einzelraumfeuerungsanlage müssen belegen, dass ihr Ofen/ihre Festbrennstofffeuerstätte die vorgeschriebenen Grenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid (CO) einhält.

Als Nachweis gilt die Typenprüfung des Herstellers oder eine Messung durch den Schornsteinfeger. Kann die Feuerstätte die Grenzwerte nicht einhalten, muss eine geeignete Filter-/Abscheidetechnik nachgerüstet werden oder die Anlage ist außer Betrieb zu nehmen.

Wer den Feinstaubabscheider in Zusammenhang mit einer Biomasseheizung einsetzt, erhält eine staatliche Bafaförderung.